

Abbildungen des Herrn J. Weise über Coccinelliden,

besprochen von

Carl Verhoeff, Dr. phil., Bonn a./Rh.

In Heft II der „Deutschen entomolog. Zeitschr.“ 1896 hat Herr J. Weise über Copulationsorgane der Coccinelliden 2/3 Tafel und als Erklärung dazu eine ganze (!) Seite geliefert.

Das Produkt ist so minderwertig, dass ich es nur deshalb bespreche, damit nicht der eine oder andere der in der Entomologie so zahlreichen Dilettanten auf den Gedanken kommt, es sei etwas Brauchbares. Allen etwas Unterrichteten und diesem Gebiete nicht ganz Fernstehenden wird es nur ein Lächeln abnötigen. Es heisst da: „Nachdem ich (Weise) in der D. E. Z. 1895, S. 22, eine kurze Schilderung vom Baue des männlichen Geschlechts-Apparates unserer Coccinelliden gegeben habe, erlaube ich mir heute auf eine abweichende Einrichtung des Ductus innerhalb der genannten Familie aufmerksam zu machen.“ — Dass die „kurze Schilderung“ Weise's nur ein Reextract von Unrichtigkeiten ist, habe ich in den E. N. 1895, No. 16 bereits dargelegt.

Dass meine Arbeit über vergleichende Morphologie des Hinterleibes der Siphonophoren (Coccinelliden), Archiv f. Naturgesch. 1895, 80 S. mit 6 Tafeln, von Weise überhaupt nicht erwähnt wird, obwohl ich ihn in den E. N. a. a. O. selbst darauf hingewiesen habe, darf keine grosse Verwunderung erregen. Unbekanntsein damit kann er nicht vorschützen. Aber es liegt, zumal nach den bisherigen Produktionen Weise's, auf der Hand, dass er meine Arbeit nicht versteht und (wenigstens teilweise) auch nicht verstehen kann, weil ihm dazu die Vorbildung fehlt. Diese sollte er sich aber entweder an der Berliner Universität aneignen oder die Beschäftigung mit der Entomologie aufgeben.

Auf die Frage, ob Weise aus meiner genannten Arbeit überhaupt irgend etwas gelernt hat, kann ich nur antworten: Fast nichts. Ich glaube nur aus den Figuren entnehmen zu dürfen, dass sie ohne meine entsprechenden Tafeln noch schlechter ausgefallen sein würden.

Im Uebrigen beglückt W. die Welt mit demselben Unsinn wieder, den er schon damals (1895 und früher) vorbrachte.

Dass z. B. der Siphon kein Ductus ejaculatorius ist, kann er auch jetzt nicht einsehen, nachdem ich oben-

drein durch eine ganze Reihe von Abbildungen die Sache so klar gemacht habe, dass es jeder Mensch von normalem Verstande begreifen muss.

Was Weise sonst noch schreibt, ist unbrauchbar und unrichtig.

Vom „Ductus“ spricht er ohne ejaculatorius hinzuzufügen. Es giebt doch sehr verschiedene „Ductus“, z. B. Ductus Receptaculi, sodass ejac. wenigstens einmal beigelegt werden muss. Was die „abweichende Einrichtung“ betrifft, so habe ich sie längst in meiner genannten Arbeit bekannt gemacht (vergl. z. B. Fig. 70) und zwar richtig, nicht wie Weise falsch. Er kennt natürlich den Unterschied zwischen Siphon und Flagellum nicht, weil er ihn nicht versteht. Von Trabes ist bei ihm gar nicht die Rede, ja, nach seiner Fig. 1 und 7 hält er dieselbe sogar für ein Stück des Duct. ejaculatorius! Das Ganze läuft kreisartig in sich zurück! Das Flagellum wird als „das dünnere Stück der Röhre“ beschrieben!! Nach Weise sind seine Fig. 5, 6, 10—12 „der Artunterscheidung“ gewidmet (ob sie dazu ausreichen, vermag ich noch nicht zu beurteilen). Jedenfalls sollen die anderen Figuren der Morphologie dienen. Wie sie das thun, ist nach dem Gesagten klar.

Die Parameren führt W. als „Fulcrum“ auf, „Penisstütze“. Hätte er wenigstens „Fulcra“ geschrieben! Ob er für den Ausdruck „Stütze“ eine Begründung bringen wird oder kann?!

Eines ist wenigstens aus Weise's Mitteilung ersichtlich, dass nämlich die südamerikanische Gattung *Poria* und die ostindische *Ortalia* den Europäern im Ganzen recht nahe stehen.

Es scheint, dass *Ortalia* durch terminale Siphonal-Nebenläppchen ausgezeichnet ist (weil Weise die Copulationsorgane nicht versteht, hat er das leider nicht richtig hervorgehoben. Ob seine entsprechenden Zeichnungen wenigstens in Bezug auf die Läppchen richtig sind, kann ich jetzt noch nicht entscheiden, da mir augenblicklich die Zeit fehlt, entsprechende Präparate anzufertigen. Nach W.'s Zeichnungen muss es sich aber um Siphonalendläppchen handeln). Kaum glaublich ist es, dass W. bei *Ortalia* den Siphon als „Basalstück“ bezeichnet, ein Ausdruck, der an sich höchst schlecht ist und ferner zu Verwechslungen mit den Membra basalia der Parameren führen kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Verhoeff Karl Wilhelm [Carl]

Artikel/Article: [Abbildungen des Herrn J. Weise über Coccinelliden, 110-111](#)